

<https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/impfstoffe-lassen-moderna-aktie-zweistellig-steigen-doch-fuer-analysten-ist-noch-deutlich-mehr-drin-jetzt-einsteigen--20346767.html> 3.1.2024

Impfstoffe lassen Moderna-Aktie zweistellig steigen – doch für Analysten ist noch deutlich mehr drin. Jetzt einsteigen?

Moderna möchte in den kommenden Jahren neue Impfstoffe auf den Markt bringen. Nach der im Winter prominent vertretenen Infektionswelle mit Erkältungsviren ist das keine schlechte Idee. Auch nicht für die Aktie – Analysten sehen Kurschancen von bis zu über 100 Prozent. Von Maximilian Fischer

Zu Beginn des Jahres 2024 machte der Börsenkurs des Biotechnologieunternehmens [Moderna](#) plötzlich einen Sprung um etwa 13 Prozent und konnte am Dienstag die 200-Tage-Linie überschreiten. Grund für den Kursanstieg ist unter anderem die Ankündigung von Moderna-CEO Stéphane Bancel, in den nächsten fünf Jahren mehrere unterschiedliche Impfungen für verschiedene Krankheiten auf den Markt zu bringen. Unter diesen Impfstoffen, die laut Bancel im Jahr 2025 die Verkäufe ankurbeln sollen, ist eine Impfung gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV), das noch 2024 auf den Markt kommen soll. Das Virus sorgt laut Robert Koch Institut (RKI) für Erkrankungen der Atemwege und ist einer der bedeutendsten Erreger von Atemwegsinfektionen bei Säuglingen und Kleinkindern. Zudem soll laut Moderna auch noch eine potenzielle Kombinationsimpfung gegen die Grippe und Corona für das Jahr 2025 in der Pipeline des Unternehmens sein. Und ein auch ein Blick in die Vergangenheit machte Investoren glücklich. 2023 stieg der Marktanteil der COVID-19-Impfung von Moderna in den USA auf 48 Prozent im Vergleich zu 37 Prozent in 2022.

Mehrere Analysten raten zum Kauf der Moderna-Aktie

Analyst Hartaj Singh von Oppenheimer wechselte unter dem Eindruck dieser Entwicklungen seine Einschätzung zur Aktie von „Hold“ zu „Buy“. Er gehe davon aus, dass Moderna bis zum Jahr 2026 mit fünf neuen Produkte auf dem Markt ein Umsatzwachstum erwirtschaften könnte.

Doch auch die Verkäufe des hauseigenen COVID-Impfstoffs sollen sich im Jahr 2025 verbessern. Hintergrund sind steigende Infektionen mit der neuen Omikronvariante JN.1.

<https://www.express.de/ratgeber/verbraucher/auch-nrw-betroffen-kaufland-schliesst-zahlreiche-filialen-711488> 4.1.2024

Kaufland plant im Jahr 2024 die Schließung mehrerer großer Standorte, darunter auch in NRW. Für 2025 sind bereits weitere Schließungen geplant.

Kaufland-Fans aufgepasst: Schon bald müssen sich einige Kundinnen und Kunden der Supermarktkette von der Möglichkeit zum Großeinkauf in ihrer Lieblingsfiliale verabschieden.

Der Grund: Ab 2024 werden zahlreiche große Standorte von Kaufland geschlossen, darunter auch in Nordrhein-Westfalen.

Wegen wirtschaftlicher Lage der Märkte: Kaufland schließt einige Filialen
Von den Schließungen betroffen ist unter anderem auch die Filiale im Ruhr Park Bochum. Eigentlich sahen Kundinnen und Kunden den Standort als äußerst lukrativ an. Doch im September 2024 soll damit nun Schluss sein. Dennoch erhalte jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch über Wege zur Weiterbeschäftigung bei Kaufland zu sprechen, „um gemeinsam eine individuell passende Lösung zu finden“, hieß es seitens des Unternehmens zur Schließung der Filiale in Siegen-Fludersbach laut „[Westfalenpost](#)“

https://www.focus.de/finanzen/news/500-angestellte-betroffen-traditionsbaeckerei-lila-baecker-insolvent-diese-75-filialen-schliessen_id_259542251.html 2.1.2024

Traditionsbäckerei Lila Bäcker insolvent – diese 75 Filialen schließen
Eigentlich wollte sich die strauchelnde Backkette Lila Bäcker in einem Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung neu aufstellen. Nun hat ein Insolvenzverwalter übernommen. Hunderte Mitarbeiter müssen gehen. Die insolvente Backkette Lila Bäcker muss etwa ein Drittel ihrer rund 230 Filialen schließen. Rund 500 der 1600 Mitarbeiter müssten gehen, teilte das Unternehmen am Dienstag mit.

Im Oktober hatte die Backkette mit Filialen in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Im Dezember sei der letzte Investor für eine Übernahme des gesamten Unternehmens abgesprungen. Zum 1. Januar wurde das Insolvenzverfahren eröffnet, wie auch das zuständige Amtsgericht Neubrandenburg bestätigte. Als Insolvenzverwalter wurde demnach Christian Graf Brockdorff bestellt.

Diese Filialen müssen schließen

FOCUS online liegt die Schließungsliste vor. Betroffen sind insgesamt 75 Filialen in vier Bundesländern. Die Entlassungen betreffen den Angaben zufolge vor allem die Unser Heimatbäcker GmbH mit der Produktion von Brot und [Brötchen](#) in Pasewalk sowie den Filialen und Cafés.

Ebenfalls im Fokus stehe die Unser Heimatbäcker Logistik GmbH, die für die Belieferung des Filialnetzes zuständig ist.